



Britta Sievers, Severine Thomas,
Maren Zeller
Jugendhilfe – und dann?
**Zur Gestaltung der Übergänge junger
Erwachsener aus stationären Erziehungs-
hilfen. Ein Arbeitsbuch.**
Internationale Gesellschaft für erzieherische
Hilfen (IGHF), Walhalla Fach Verlag
1. Auflage 2015, ISBN 978-3-925146-86-2,
224 Seiten, broschiert, 19,90 EUR

Care Leaver sind junge Menschen, die einen Teil ihres Lebens in öffentlicher Erziehung, z. B. in Wohngruppen oder in Pflegefamilien verbracht haben und sich als junge Erwachsene am Übergang in ein eigenständiges Leben befinden.

Im Gegensatz zu Kindern, die in ihren Herkunftsfamilien aufwachsen, sind Lebenssituationen dieser jungen Erwachsenen oft von Instabilität gekennzeichnet, ob bei persönlichen Reifeprozessen, bei der sozialen Einbettung in private und unterstützende Netzwerke, bei der Ausbildung und Berufsreife. Häufig mangelt es auch an den erforderlichen materiellen Ressourcen für den Aufbau eines eigenen Lebensumfeldes.

Gleichzeitig sind Care Leaver aber mit höheren Erwartungen konfrontiert als ihre Altersgenossen, die meist von ihrer Familie ins Berufsleben und darüber hinaus begleitet und unterstützt werden. Sie sollen schneller auf eigenen Beinen stehen, können aber bei Problemen kaum auf Rückhalt und Unterstützung zurückgreifen. Hilfen im Rahmen der Jugendhilfe werden nur selten über das 18. Lebensjahr hinaus verlängert. Oft sind Nachbetreuungen zeitlich und auch im Umfang begrenzt.

Das vorliegende Arbeitsbuch betrachtet genau dieses Spannungsfeld: In Kooperation mit der Universität Hildesheim wurden viele Telefoninterviews mit pädagogischen Fach- und Führungskräften geführt, um einen Überblick über die gegenwärtigen Rahmenbedingungen und die Praxis des Übergangs zu gewinnen.

Nach einer Bestandsaufnahme aktueller Forschungsergebnisse werden zunächst Fragen bezüglich der Selbstständigkeit und der Bildung sowie regionale Unterschiede und Schnittstellen zu anderen Hilfesystemen beleuchtet. Im Weiteren folgen konkrete Praxisbeispiele, wobei vor allem Aspekte wie das eigenständige Wohnen, die Entwicklung lebenspraktischer Fähigkeiten, die Bedeutung sozialer Beziehungen und der Übergang in Ausbildung und Beruf im Vordergrund stehen.

Ein Überblick über internationale Ansätze für einen gelingenden Übergang ins Erwachsenenleben ergänzt die Studie.

Die viel nachgefragte Publikation vermittelt nicht nur vielfältige Impulse für die Fachdebatte über Care Leaver in Deutschland, sondern bietet auch Anregungen für die Fachpraxis sowie für Ausbildung und Lehre. Auch für Pädagogen können die zahlreichen Praxisbeispiele und Materialien eine Hilfestellung sein, um ihr Kind bei dem spannungsreichen Übergang ins Erwachsenenleben gut begleiten zu können.

Das Arbeitsbuch enthält zudem weiterführende Literaturhinweise sowie Links zu weitergehenden Informationen zur Übergangsbegleitung im In- und Ausland.

Wolfgang Pladt